

V e r e i n b a r u n g

des Zentralrats der Freien Deutschen Jugend in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro für Touristik und Jugendaustausch beim Weltbund der Demokratischen Jugend und des Europasekretariats des Internationalen Zivildienstes über die Durchführung eines Gemeinsamen Freiwilligen Internationalen Arbeitslagers in der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1966

Am 3. Juni 1966 fand im Zentralrat der FDJ eine gemeinsame Aussprache zwischen dem Europasekretär des Internationalen Zivildienstes, Fräulein Janet Goodricke, und dem stellvertretenden Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen im Zentralrat der Freien Deutschen Jugend, Helmut Steinbach, statt.

In diesem Gespräch wurde festgestellt, daß sich die Gemeinsamen Freiwilligen Internationalen Arbeitslager, die seit dem Jahr 1963 alljährlich in der Deutschen Demokratischen Republik stattfanden, als nützlich erwiesen und zur internationalen Verständigung unter den Jugendlichen beigetragen haben.

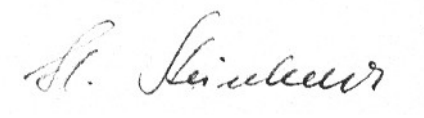
Beide Seiten kommen überein, im Jahre 1966 wiederum ein Gemeinsames Freiwilliges Internationales Arbeitslager in der Deutschen Demokratischen Republik durchzuführen. Des weiteren wird ein Austausch von Freiwilligen des SCI und Teilnehmern der FDJ begrüßt.

Für die Durchführung des Gemeinsamen Freiwilligen Internationalen Arbeitslagers werden folgende Vereinbarungen getroffen :

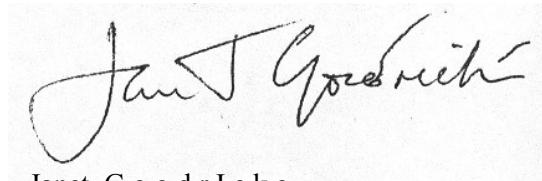
- Die generelle Verantwortung für das Lager tragen die FDJ und der SCI.
- Das Lager wird vom 30. 7. bis 20. 8. in Hornhausen, Kreis Oschersleben, durchgeführt. Die Teilnehmer führen Meliorationsarbeiten für eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft aus. Die Arbeitszeit beträgt pro Woche 45 Stunden.
- Am Lager nehmen 35 Freunde teil. Davon werden 15 Freunde vom Internationalen Zivildienst, 5 Freunde vom Zentralrat der FDJ und 15 Freunde vom Internationalen Büro für Touristik und Jugendaustausch beim WBDJ zur Teilnahme gewonnen.
Alle beteiligten Organisationen werden sich bemühen, daß das Mindestalter aller Teilnehmer 20 Jahre ist.
- Die internationale Lagerleitung setzt sich zusammen aus je einem Vertreter des Internationalen Zivildienstes, der FDJ und des BITEJ.
Der Arbeitsleiter wird von der Freien Deutschen Jugend gestellt. Der Vertreter des Gastgeberlandes in der internationalen Lagerleitung hat gleichzeitig die Aufgabe, als Bindeglied zu Institutionen der DDR und zur örtlichen Bevölkerung die Interessen des Lagers zu vertreten. Die Teilnehmer des Lagers beraten gemeinsam über Einzelheiten des Lagerlebens. Alle prinzipiellen Fragen werden von der internationalen Lagerleitung in einstimmigen Beschlüssen entschieden.
- Der Internationale Zivildienst organisiert die gemeinsame Anreise zum Lager für die seinerseits ausgewählten Freiwilligen.
Die Fahrtkosten bis Marienborn und zurück werden von den Freiwilligen selbst getragen. Der Internationale Zivildienst verpflichtet sich, zur ordnungsgemäßen Regelung der Einreise der Freiwilligen in die DDR die Personalangaben (Name, Geburtstag, Wohnanschrift, Beruf, Paß-Nr.) aller Freiwilligen sowie zwei Paßbilder des Gruppenleiters bis Mitte Juni an den Zentralrat der Freien Deutschen Jugend zu übersenden.

Der Zentralrat der FDJ übergibt dem SCI bis zum 15. Juni den Entwurf eines Informationsblattes für die Freiwilligen des SCI, in dem über den Charakter des Lagers, über nähere Fragen der Arbeit, der Freizeitgestaltung u. ä. informiert wird. Das gleiche Informationsblatt wird vom ZR der FDJ an BITEJ und an die am Lager teilnehmenden FDJ-Mitglieder versandt.

Bis zum gleichen Termin übersendet der SCI dem ZR der FDJ ein Informationsmaterial über den Charakter des SCI und der Internationalen Freiwilligen Arbeitslager. Der ZR der FDJ ergänzt dieses Material durch weitere Fakten der Durchführung des Lagers. Das gesamte Material wird von der internationalen Lagerleitung der Presse der DDR übergeben.



Helmut Steinbach
Stellvertretender Leiter der Abteilung
Internationale Verbindungen beim
Zentralrat der Freien Deutschen Jugend



Janet Goodrick
Europa-Sekretär des
Internationalen Freiwilligendienstes

Berlin, den 3. Juni 1966